

Landwirtschaftskammer Niederösterreich

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Rindermarkt besser im Gleichgewicht

In sehr ausgeglichenen Verhältnissen zeigen sich die EU-Schlachtrindermärkte in dieser Woche – Sowohl bei männlichen wie weiblichen Tieren passt das Angebot zur Nachfrage, wenn gleich Schlachtkühe unverändert knapper sind als Schlachtstiere – In Niederösterreich ist ein leicht rückläufiges Angebot bei Schlachtstieren zu verspüren – Saisonal richtet sich der Fokus der Betriebe derzeit auf die Außenwirtschaft (Stichwort: Maisanbau) – Für die verhaltene Nachfrage sind die verfügbaren Mengen aber dennoch ausreichend – Sowohl im Lebensmittelhandel als auch bei den Lieferungen nach Deutschland bleiben die Absatzmengen schwach – Durch die sommerlichen Temperaturen und die gestartete Grillisaison ändert sich in den Supermärkten die Sortimentsgestaltung – Auch aus dem Tourismus

kommen derzeit keine Impulse – Die Preise und Qualitätzuschläge bleiben zur Vorwoche unverändert – Die deutsche Preissituation ist ebenfalls stabil – Das Angebot hat sich etwas reduziert und dürfte auch in den nächsten Wochen knapper sein, aber die Nachfrage ist saisonal ebenfalls sehr ruhig – Bei Schlachtkühen konnte der Bedarf mit dem knappen Angebot weitgehend gedeckt werden – Die Preise sind unverändert – In Österreich hat das Angebot an Schlachtkühen mit dem Beginn der Weidesaison nochmals abgenommen, gleichzeitig ist die Nachfrage aus der Schweiz zügig – Die Preise bleiben stabil – Ohne Änderung ist auch die Notierung bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 8. April für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,60 € und der Klasse R von 4,53 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 15/2024 In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen and rows for categories E, U, R, O, P.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel Qualität: Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 15/2024 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with columns: Produkt, Preisbereich, and rows for Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria Qualitätsachsen, Bio-Austria Qualitätskalbinnen, Bio-Kühe.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 02.04.2024

Table with columns: Nutzkalber, Fleckvieh, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto.

Table with columns: Einsteller, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto.

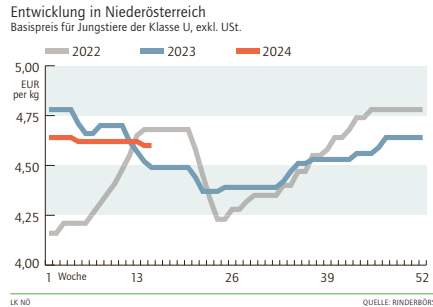
Versteigerung in Zwettl am 03.04.2024 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 10/2024 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Table with columns: Wildschwein, Gewicht, and prices.

JUNGSTIERPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

Table with columns: Produkt, Woche, Notierung, Vormotierung.

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 13/2024 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

Table with columns: Produkt, Österreich (Stk, €/kg, Vorwoche), Niederösterreich (Stk, €/kg, Vorwoche).

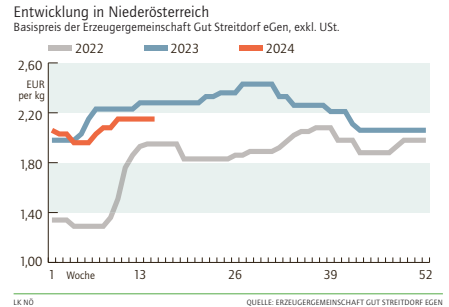
Unveränderte Molkereipreise im April

Unter den in NÖ tätigen Molkereien sind im März nicht nur bei Berglandmilch und MGN/NÖM die Auszahlungspreise angehoben worden, sondern auch bei Gmundner Milch (+0,26 Cent auf 46,53 Cent/kg netto für GVO-freie Qualitätsmilch bzw. 52,73 Cent für Biomilch) und bei Pinzgau (1,18 Cent auf 52,85 Cent für Biomilch) stiegen die Preise – Für April wurden die Auszahlungspreise bei Berglandmilch und bei MGN/NÖM unverändert fortgeschrieben – So werden bei Berglandmilch für GVO-freie Qualitätsmilch weiter bei 47,80 Cent netto und für Biomilch 54,49 Cent bezahlt, bei MGN/NÖM 47,50 bzw. 53,30 Cent – Der von AMA für Februar veröffentlichte österreichische Durchschnittspreis verbesserte sich bei standardisierten Inhaltsstoffen auf 48,23 Cent netto (+0,8 Prozent) – Auf Basis natürlicher Inhaltsstoffe gab der Durchschnittspreis leicht auf 48,45 Cent (-0,1 Prozent) nach, da sich im Vergleich zum Vormonat die Fett- und Eiweißgehalte der Milch saisonal abschwächen – Für März wird auf Basis natürlicher Inhaltsstoffe wieder ein Anstieg auf 48,80 Cent erwartet.

TERMINMÄRKTE

Table with columns: Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise, EEX Leipzig, KW 14/2024, Vorwoche, Änderung.

SCHWEINEPREIS



Stabiles Preisniveau

Am europäischen Schlachtschweinemarkt standen sich Angebot und Nachfrage nach den Osterfeiertagen meist recht ausgeglichen gegenüber – Zwar wurde regional wegen der fehlenden Schlachttage von einem etwas umfangreicheren Angebot berichtet – Die daraus resultierenden Überhänge fielen aber sehr überschaubar aus und so entstand am Lebendmarkt kaum Angebotsdruck – Der Fleischmarkt zeigte sich zuletzt weiter recht lustlos – Die Absatzmengen am europäischen Binnenmarkt blieben hinter den Erwartungen zurück – Sommerliche Temperaturen sollten aber in den kommenden Wochen für steigende Umsätze im Frischfleischsegment sorgen – Im Drittlandexport wiederum bremsen die vergleichsweise hohen europäischen Schweinepreise etwaige Geschäftsabschlüsse – Vor diesem Hintergrund tendierte die europäischen Schweinepreise seitwärts – So wurden unter anderem aus Deutschland, Spanien, Frankreich, Dänemark und den Niederlanden unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – Auch der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich in der letzten Woche von seiner ausgeglicheneren Seite – Ein unverändert eingeschränktes Lebendangebot traf auf ruhige bis bescheidene Nachfrage am Fleischmarkt – Daher wurden im Gleichklang mit den europäischen Mitbewerbern die Schweinepreise eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 4. April 2,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für Zuchtstauen liegt bei 1,57 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 14. Woche bei 2,34 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 8. April (15. Woche) 4,20 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 15/2024 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with columns: Produkt, Klasse, Preisbereich.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 13/2024; Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with columns: Produkt, Preis.

Marktlage auch nach Ostern gut

Die Geschäfte in der Eier-Direktvermarktung laufen auch nach Ostern zufriedenstellend – In den nächsten Wochen wird eine fortgesetzt stabile Entwicklung erwartet – Zum einen beginnt nun eine Phase der Umstellungen und zum anderen sorgen diverse Feierlichkeiten im Frühjahr für Absatzimpulse – Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 15/2023 In Euro/100 Stück

Table with columns: Produkt, Preis.

**Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer**  
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.wnoe.lko.at

**MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE**



**Seitwärtsbewegung am Getreidemarkt**

Die Notierungen an den internationalen Getreidebörsen sind weiter in einer Seitwärtsbewegung gefangen – Ende letzter Woche konnten die Getreidepreise erstmals seit längerer Zeit zwar wieder deutlich ansteigen – Auslöser waren die erneut verstärkten Kampfhandlungen in der Schwarzmeerregion und die teils erheblichen Verzögerungen bei der Abfertigung von russischen Handelsschiffen – Diese Gewinne verpufften aber in der zweiten Wochenhälfte wieder schnell – Dabei drückten vor allem die günstigen Anbaubedingungen im US-Maisgürtel auf die Stimmung – Laut den Wettervorhersagen soll es bis zur Monatsmitte überwiegend warm und trocken bleiben, was für eine zügige Maisausaat spricht – Auch um die Bodenfeuchte ist es, dank der ergiebigen Niederschläge im März, in den meisten US-Anbaugebieten sehr gut bestellt – An der Euronext Paris notierte der Mai-Weizenkontrakt zu Wo-

chenbeginn mit 203,75 €/t unverändert zur Vorwoche – Der Juni-Maiskontrakt gab im Wochenvergleich 0,8 Prozent auf 191,75 €/t nach – Am österreichischen Kassamarkt blieben die Umsätze auch in der letzten Woche gering – Die stark schwankenden internationalen Getreidekurse sorgten für Verunsicherung am Markt – Zudem ist auch die Nachfrage der Verarbeitungsindustrie nicht allzu groß – Mühlen sind meist gut mit Brotgetreide eingedeckt und bei Futtergetreide weisen die Aufkäufer auf die für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohen Lagerbestände in und um Österreich hin – An der Wiener Produktenbörse gab Premiumweizen seit der Letztnotierung Ende Februar um 13 Euro auf 257,- €/t nach – Mahlweizen verlor in der letzten Woche weitere fünf Euro auf 190,- €/t – Dagegen konnte sich Mais für Industriezwecke mit 163,- €/t auf dem Vorwocheniveau behaupten.

**LW PRODUKTENBÖRSE WIEN**

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 03.04.2024  
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	257
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	190
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	295 bis 305
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		163
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2023	–
Rapssaft	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

**BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA**

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 04.04.2024  
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

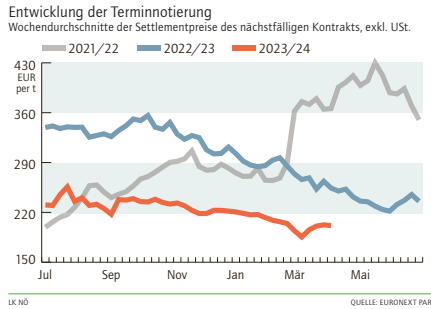
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	287	bis	297
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	340	bis	350
Mais f. Futterzwecke	lose	260	bis	290

**TERMINMÄRKTE**

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 14./2024	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
Mai 2024	443,94	447,13	- 0,71 %
August 2024	451,50	450,63	+ 0,19 %
November 2024	457,06	455,38	+ 0,37 %
<b>Weizen</b>			
Mai 2024	201,50	202,44	- 0,46 %
September 2024	215,31	216,13	- 0,38 %
Dezember 2024	221,94	222,31	- 0,17 %
<b>Mais</b>			
Juni 2024	191,63	191,75	- 0,07 %
August 2024	194,69	194,44	+ 0,13 %
November 2024	195,94	196,63	- 0,35 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
April 2024	37,15	37,25	- 0,27 %
Juni 2024	37,25	37,10	+ 0,40 %

**WEIZENPREIS**



**RAPS**

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2024  
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 14. Woche	€/t, netto	444
Erzeugerpreis 14. Woche	€/t, netto	404
Erzeugerpreis 13. Woche	€/t, netto	407

**Ruhiges Bedarfsgeschäft**

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich nach den Osterfeiertagen ohne große Veränderungen – Das heimische Angebot wird von Woche zu Woche überschaubarer – Bei den Landwirten sind die Läger, mit Ausnahme von kleineren Mengen an aussortierten Saatkartoffeln, geräumt – Auch immer mehr Händler liefern ihre allerletzten Restbestände an österreichischer Ware in diesen Tagen an den LEH aus – Bis zum Abschluss an die neue Saison greift der LEH nun verstärkt auf Importe von französischen und deutschen Lager-

kartoffeln zurück – Frühkartoffeln aus dem Mittelmeerraum kommen dagegen weiterhin kaum zum Einsatz – Die Nachfrage hat sich nach dem Osterfest erwartungsgemäß wieder beruhigt – Auch bei den Preisen gab es gegenüber der Vorwoche keine Bewegung – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 45,- €/100kg bezahlt – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100kg gemeldet – Auch hier steht die Vermarktung der Ernte 2023 kurz vor dem Abschluss.

**KARTOFFEL**

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	43	bis	45
Vorwiegend festkochende Sorten	43	bis	45

**GEMÜSE**

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 25.03.2024 bis 07.04.2024  
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,20
Gelbe Rüben, kg	1,06
Gurken, Stk.	0,80 bis 0,97
Kohlrabi, Stk.	0,94
Kopfsalat, Stk.	0,71 bis 1,00
Paradeiser, kg	2,95
Radischen, Bund	0,65 bis 1,00

**RAUFUTTER**

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 13./2024  
 Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2023

Wiesenheu konventionell, in Großballen	220	bis	250
Wiesenheu biologisch, in Großballen	240	bis	270
Stroh in Großballen	160	bis	180

Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2023

Wiesenheu konventionell, in Großballen	160	bis	190
Wiesenheu biologisch, in Großballen	180	bis	210
Stroh in Großballen	110	bis	120

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32	bis	42
----------------------------	----	-----	----

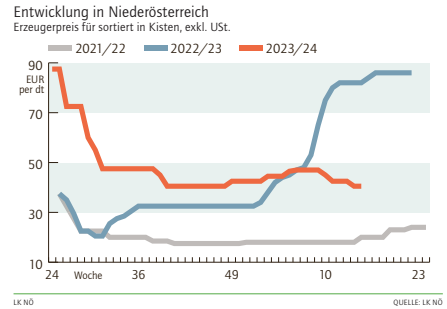
Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

**FASSWEIN AB KELLER**

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 09./2024  
 Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2023 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

Niederösterreich	Qualitätswein, weiß	0,80 bis 0,90	–
------------------	---------------------	---------------	---

**ZWIEBELPREIS**



**Uneinheitliches Qualitätsbild**

Der österreichische Zwiebelmarkt scheint sich allmählich zu stabilisieren – Die Abgabebereitschaft der Landwirte ist zwar weiterhin hoch, der Angebotsdruck aus den Belüftungsläger hat aber zuletzt etwas nachgelassen – Das Qualitätsbild bleibt aber sehr uneinheitlich – Qualitätsschwache Partien bleiben preislich unter Druck bzw. sind unverkäuflich, sehr gute Qualitäten sind dagegen durchaus gesucht und

bewegen sich am oder über dem oberen Ende der Preisspanne – Auf der Absatzseite wird von ruhiger aber stetiger Nachfrage am Inlandmarkt berichtet – Am Exportmarkt ist von steigendem Interesse an qualitativ guter Ware zu hören – Bei den Erzeugerpreisen gab es letzte Woche keine Änderung – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn bei 38,- bis 43,- €/100kg.

**FELDGEMÜSE**

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
 In Euro je dt, netto

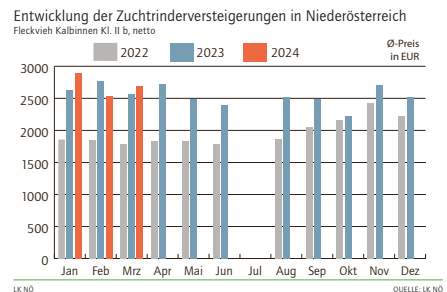
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	38	bis	43
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	60	bis	65
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2023	75	bis	80
Kraut	weiß, je kg	42	bis	47
	rot, je kg	52	bis	55
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg			
	rein weiß/violett Kl. I	8	bis	9
	grün Kl. I	9	bis	10

**FORTS. TIERISCHE PRODUKTE**

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 03.04.2024  
 Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II a	1 Stk. 681 kg	3.000 €	
	II b	11 Stk. 652 kg	2.364 €	
Kalbinnen	II b	122 Stk. 625 kg	2.670 €	
	Zuchtkälber, weibl.	II b	38 Stk. 127 kg	702 €
	III a	3 Stk. 154 kg	740 €	

**VERSTEIGERUNGEN IN NÖ**



**MILCHPREISERHEBUNG**

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria  
 Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Februar 2024	4,24 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
	3,44 % Eiw. <sup>1</sup>	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. <sup>2</sup>	3,4 % Eiw. <sup>3</sup>
Milch gesamt <sup>4</sup>	48,45	46,79	48,23	47,65
Milch GVO-frei <sup>5</sup>	46,46	44,80	46,24	45,66
Biomilch <sup>5</sup>	53,80	52,14	53,58	53,00

<sup>1</sup> Ausschlagungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat  
<sup>2</sup> Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen  
<sup>3</sup> Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis  
<sup>4</sup> Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten  
<sup>5</sup> ohne Heumilchzuschlag